

Finanzdepartement des Kantons Schwyz
Herr Regierungsrat Kaspar Michel
Bahnhofstrasse 15
Postfach 1230
6431 Schwyz

Siebnen, 31. Januar 2014

Vernehmlassung Entlastungsprogramm 2014 – 2017

Vernehmlassungsantwort der Grünliberalen Partei des Kantons Schwyz

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Kaspar Michel
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns Gelegenheit geboten, eine Vernehmlassungsantwort zur regierungsrätlichen Vorlage einzureichen. Gerne nehmen die Grünliberalen Kanton Schwyz diese Möglichkeit wahr und geben folgende Stellungnahme ab.

1. Allgemeine Bemerkungen

Die Finanzlage des Kantons Schwyz ist bedenklich aus den Fugen geraten. Es gilt rasch und mit Nachdruck wieder eine ausgewogene Staatsrechnung zu erhalten. Nebst der Anpassung auf der Einnahmeseite mit der Teilrevision des Steuergesetzes gilt es nach Einsparmöglichkeiten auf der Ausgabenseite zu suchen. Die Grünliberale Partei des Kantons Schwyz befürwortet die Sicherstellung einer schlanken, aber sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientierenden Verwaltungsstruktur. Die Verwaltung des Kantons soll soweit mit Finanzmitteln versorgt werden, dass diese bürgerfreundlich, effizient und wirtschaftlich arbeiten kann. Schwyz gehört zu jenen Kantonen mit den tiefsten Staatsausgaben pro Einwohner. Daher ist das mögliche Einsparpotential bei den Ausgaben sehr stark begrenzt. Umso mehr beurteilen die Grünliberalen die nun vorgeschlagenen Sparmassnahmen auf ihre Notwendigkeit und Nachhaltigkeit.

Eine Verschiebung der Lasten auf die Gemeinden und Bezirke wird abgelehnt. Das Ziel eines ausgewogenen Staatshaushaltes muss mit geeigneten Massnahmen durch den Kanton Schwyz selbst erreicht werden.

2. Entlastungsprogramm 2014-2017

Wie das nun vorliegende Entlastungsprogramm zeigt, besteht nur wenig Spielraum für Einsparungen. Um grosse Einsparungen erzielen zu können, müssten radikale Leistungsabstriche in Bereichen wie Bildung, Verkehr, Verwaltung, usw. gemacht werden. Dies wird von den Grünliberalen abgelehnt! Die Einsparungen dürfen nicht zum Kahlschlag der Staatstrukturen führen, welche für die weitere Entwicklung des Kantons von Bedeutung sind. Auch sollen die Einsparungen sozialverträglich sein.

3. Massnahmen in der Kompetenz des Kantonsrates

Personalkostenoptimierung

Diese Massnahme wird von den Grünliberalen abgelehnt.

Der Kanton Schwyz verfügt über eine kostengünstige Verwaltung, es wäre daher falsch, beim Staatspersonal, welches die wichtigste Ressource ist, ein solch demotivierendes Signal zu setzen. Vielmehr müsste die Frage gestellt werden, ob sich eine Revision der Personal- und Besoldungsverordnung aufdrängt, welche bereits seit 1991 ihre Gültigkeit hat und daher in die Jahre gekommen ist. Der Kanton soll die Anstellungsbedingungen und die Entlohnung seiner Mitarbeitenden auf die aktuelle Marktsituation überprüfen und anpassen. Bei dieser Anpassung soll auch das Beförderungswesen und die Regeln des Teuerungsausgleichs angepasst und die Beteiligung der Mitarbeitenden an der Nichtberufsunfallversicherung eingeführt werden. Nur so ist garantiert, dass der Kanton Schwyz auch im Wettbewerb um gut qualifizierte Mitarbeiter mithalten kann.

Reduktion der Prämienverbilligung

Die Grünliberalen lehnen diese Massnahme ab.

Bei der Höhe der Zuschüsse an die Krankenkassenprämien liegt der Kanton Schwyz im Vergleich zu den übrigen Kantonen auf dem zweitletzten Platz. Hier besteht also kaum Spielraum für Sparmassnahmen. Die einkommensschwächere Bevölkerung im Kanton (Familien mit Kindern, Rentner usw.) leidet bereits stark unter der Last der hohen Krankenkassenprämien. Von der Erhöhung des Selbstbehaltes ist daher abzusehen. Vielmehr müsste hinterfragt werden, ob mit dem jetzigen Prämienzuschusssystem die richtigen Personengruppen eine Entlastung erhalten.

Ergänzungsleistungen AHV / IV

Die Grünliberalen befürworten diese Massnahme.

Da der Kanton Schwyz im Vergleich mit anderen Kantonen bisher eine grosszügige Lösung hat, besteht hier die Möglichkeit, mit der Erhöhung des Vermögensverzehr von zwei Fünftel auf neu einen Fünftel eine vertretbare Anpassung vorzunehmen. Da die Altersrentner, welche in Heimen oder im Spital sind, bereits mit der Pflegefinanzierung eine massive finanzielle Entlastung erfahren, rechtfertigt es sich, diese Anpassung vorzunehmen. Im Sinne der Eigenverantwortung sind die persönlichen Vermögenswerte angemessen bei der Berechnung der EL anzurechnen.

Feuerlöschwesen

Die Grünliberalen befürworten diese Massnahme.

Diese Massnahme ist vertretbar und sinnvoll.

Reduktion Unterstützungsbeiträge private Mittelschulen

Die Grünliberalen lehnen diese Massnahme ab.

Bildung ist unsere wichtigste Ressource! Die Konkurrenzsituation zwischen den privaten und öffentlichen Mittelschulen führt zu einem gesunden Wettbewerb, was sich positiv auf die Qualität und die Innovationen der Mittelschulen auswirkt. Von diesem Nebeneinander in der Bildungslandschaft und der Ausstrahlung der privaten Mittelschulen profitiert der Kanton Schwyz auch nachhaltig. Um diese privaten Mittelschulen in ihren Existenzen nicht zu gefährden, ist von einer Leistungskürzung abzusehen. Es wäre sowieso fraglich, wo der Kanton alle Schüler an den eigenen Schulen unterbringen würde, wenn es diese privaten Mittelschulen nicht mehr gäbe. Es kann davon ausgegangen werden, dass es für den Kanton längerfristig teurer würde, müsste er alle Schüler in den kantonseigenen Schulen unterrichten, da dazu der Bau von zusätzlichen Infrastrukturen nötig wäre.

4. Massnahmen in laufender Gesetzesrevision

Agrarmassnahmen und Bodenrecht

Hier wird auf die Vernehmlassung der Grünliberalen zur Teilrevision des Gesetzes über die Landwirtschaft verwiesen.

5. Massnahmen mit späterem Entscheid des Kantonsrates

- Immobilienstrategie

Zustimmung

- Überprüfung Konkordate und Konferenzen

Zustimmung

6. Massnahmen in der Kompetenz des Regierungsrates und der Departemente

Die Grünliberalen Kantons Schwyz sind der Meinung, dass es zur Daueraufgabe der Regierung und der Verwaltung gehört, laufend nach Verbesserungen und Optimierungen innerhalb der Verwaltung zu suchen. Die Grünliberalen nehmen nur zu einzelnen Massnahmen Stellung.

Reduktion Stundentafel Primarschule

Ablehnung

Diese Reduktion der Stundentafel führt zu einer Schwächung des Bildungsstandortes Schwyz. Eine Schwächung der Bildung wird strikte abgelehnt.

Verzicht Verteilung Wasserzins

Ablehnung

Die betroffenen Gemeinden werden benachteiligt.

Veräusserung Landreserven KKS

Ablehnung

Reduktion Normaufwand

Ablehnung

Die Grünliberalen sind gegen eine Lastenverschiebung auf die Gemeinden.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme und ersuchen Sie höflich unsere Anregungen und Vorschläge zu berücksichtigen.

Grünliberale Partei Kanton Schwyz

Siebnen, 31.01.2014

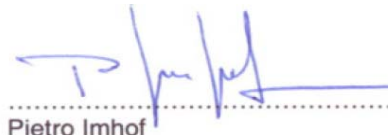
Die Vernehmlassungsgruppe:

KR Markus Ming, Steinen

Markus Weber, Oberarth

Pietro Imhof, Siebnen

Freundliche Grüsse



Pietro Imhof

Vizepräsident Grünliberale Partei Kanton Schwyz